

## Die Theatergruppe des VfK Diedesheim

Die Ursprünge der Theatergruppe sind leider nicht mehr genau nachvollziehbar. Recherchen haben ergeben, dass mit dem Theaterspielen nach dem 2. Weltkrieg, im Jahre 1947, beim VdK begonnen wurde.

Aus dem VdK formierte sich dann eine Laienspielgruppe, die sich dem VfK Diedesheim anschloss. Dies muss wohl schon Anfang der 50iger Jahre gewesen sein. Denn laut Zeitzeuge Wilhelm Seußler wurde im Jahre 1954 das Stück „Der Glockengruß aus Breslau“ aufgeführt. Ab dem Jahre 1957 spielte die Gruppe unter der Leitung von Luise Heck und Ernst Kochmann. Allseits bekannte Stücke, wie zum Beispiel „Der verkaufte Großvater“, „Der Etappenhase“ und „Der zerbrochene Krug“, um nur einige zu nennen kamen zur Aufführung. Nach diesen Aufführungen folgte eine Pause bis in das Jahr 1968. Auch damals war es nicht einfach, Mitglieder zu finden, die bereit waren die langwierigen Proben und Vorbereitungen auf sich zu nehmen.



Laienschauspieler aus dem Jahre 1954/55.

Nachdem Heinrich Schön bei der Generalversammlung am 15. März 1968 zum 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt wurde, setzte sich dieser ganz beherzt für eine Neugründung einer Laienspielgruppe ein. War doch Heinrich Schön selbst in den 50iger Jahren in dieser Gruppe aktiv. Dies gelang auch sogleich in seinem ersten Amtsjahr. Somit konnte die Tradition des Theaterspielens beim VfK Diedesheim lange Jahre fortgeführt werden.



Heinrich Schön in Aktion im Jahre 1954.

**Bericht aus der Rhein-Neckar-Zeitung von  
Siegfried Großkopf Januar 1974**

### **„Der Moralapostel“ fand viel Beifall**

**Laienspielschar des VfK Diedesheim hatte  
seinen Traditionellen Auftritt**

Sig. Diedesheim. „Der Moralapostel“ war der Titel des Theaterstücks, mit dem die Laienspieler des

VfK Diedesheim auch in diesem Jahr am zweiten Weihnachtsfeiertag in seiner Turnhalle aufwartete. Wie in jedem Jahr, so strahlte die Theateraufführung auch diesmal eine große Zugkraft aus, so dass Vorsitzender Heinrich Schön in seiner Begrüßung ein bis auf den letzten Platz besetztes Haus willkommen heißen konnte. Unter den Ehrengästen begrüßte der Vorsitzende Amtsverweser Fritz Baier mit Gattin, Geistlichen Rat Heinrich Weber, den früheren Bürgermeister Wilhelm Weber sowie die Ehrenmitglieder des Vereins. Mit einigen Chören erfreute und bereicherte der MGV „Sängerlust“ unter der Leitung von Bernhard Neureither die weihnachtliche Veranstaltung. Eine große Tombola, die von der Frauenabteilung des Vereins organisiert und gestaltet wurde, sorgte dafür, manchen Theaterbesucher mit einem kleinen Geschenk zu „versorgen“. Anerkennenden Beifall erhielten die Theaterspieler des Vereins, die mit ihrem Stück ganz den Geschmack der Zuschauer trafen. Viel Lob galt den Laienspielern Hans Hauser, Marianne Hußlik, Rolf Brenner, Rita Zorn, Eugen Klingmann, Sibylle Laschett und Paul Peschel, deren wochenlanger Idealismus mit viel Applaus bedacht wurde. Das gelungene Stück wurde mit für Laienspieler erstaunlich viel Intuitivität inszeniert. Vorsitzender Heinrich Schön dankte im Anschluß den Spielern sowie dem Regisseur Peter Loser und Wilfried Seitz sowie der Maskenbildnerin Christel Zorn für ihren Einsatz und teilte mit, dass das Stück am heutigen Samstag um 20 Uhr in der VfK – Turnhalle für die Bevölkerung wiederholt wird.

Auf dem rechten Bild von links nach rechts: Rita Zorn, Sibylle Laschett, Eugen Klingmann und Hans Hauser.



Heinrich Schön im Vordergrund bei der Vorstellung der Schauspieler: von links nach rechts Rolf Brenner, Eugen Klingmann, Marianne Hußlik, Hans Hauser, Roland Heck, Sibylle Laschett und Paul Peschel.



Nach fast 20 Jahren Theaterspielen im Verein, bei der die Leitung und Regie unter anderem zwischen Wilfried Seitz, Gerd Loser, Peter Loser und Karin Kraft wechselte, und in dieser Zeit weit über 40 Spielerinnen und Spieler zum Einsatz kamen, gab es wieder einige Jahre Theaterpause.

Im Jahre 1992 wurde die alte Tradition unter der Leitung der Kulturwartin Monika Boos wieder zum Leben erweckt. Man erfreute die zahlreichen Zuschauer mit dem 3 Akter „Halli Galli m Lido Spaghetti“. Im darauffolgenden Jahr am 25. Dezember 1993 war das Stück „Geld stinkt net“ zur Aufführung geplant und einstudiert. Leider fiel an diesem Tag der Theaterabend buchstäblich ins Wasser. Durch das Jahrhunderthochwasser stand die VfK – Halle über einen halben Meter unter Wasser. Unter großem Einsatz einiger Vereinsmitglieder konnte die Halle trockengelegt werden. Das Stück kam dann am 5. und 8. Januar doch noch zur Aufführung.

Nachdem sich diese Gruppe im Oktober wieder auflöste, formierte sich bei einer Abschlussfeier der AH – Fußballmannschaft Mitte November 1994, nach betreiben von Monika Boos, eine neue Theatergruppe. Da die Zeit für die Vorbereitung und Proben zu kurz war um wieder wie gewohnt um die Weihnachtszeit und Anfang Januar zu spielen, entschloss man sich im März und April das Stück „Weiberuffstand“ aufzuführen. Zur ersten Aufführung, der sogenannten Generalprobe, lud die Theatergruppe erstmals, bei freiem Eintritt und Kaffee und Kuchen für „umme“, die älteren Mitbürger aus Diedesheim und Bewohner von umliegenden Seniorenheimen ein. Zu diesem Seniorennachmittag, welcher weiterhin zum festen Bestandteil der Theatersaison gehört,

konnte immer ein zahlreiches Publikum begrüßt werden. Hier sei vor allem Dank gesagt, an die Helfer und Spender, die dazu beigetragen haben und hoffentlich auch weiterhin mithelfen, unseren älteren Mitbürgern, eine Freude zu machen.

Nach den Aufführungen im Januar 1999 stellte die bis dahin amtierende Kulturwartin Monika Boos ihr Amt zur Verfügung. Als neuer Kulturwart wurde bei der im Frühjahr 1999 stattgefundenen Generalversammlung Rainer Ehmann zum neuen Kulturwart gewählt.

Seit den Aufführungen im Januar 2002 führt man mit Erfolg einen Kartenvorverkauf durch. Die Theaterabende beim VfK Diedesheim erfreuen sich einer großen Beliebtheit nicht nur in Diedesheim. Seit 1998 werden die Stücke 3 mal aufgeführt, um der großen Nachfrage Rechnung zu tragen.

### **Bisher aufgeführte Theaterstücke, soweit bekannt:**

Der Glockengruß aus Breslau,  
Der Etappenhase,  
Der verkaufte Großvater,  
Der zerbrochene Krug,  
Vater sein dagegen sehr,  
Der Heiratsgenie (Die alten Kameraden),  
Erbschaft aus Tirol,  
1974 Der Moralapotel,  
1975 Das eifersüchtige Weiberregiment,  
1976 Der gute Ruf,  
1977 Meine Frau ist gleichberechtigt,  
1978 Was sich liebt das neckt sich,  
1979 nochmals Was sich liebt das neckt sich,  
1980 Der Saisongockel  
1981 Die Verjüngungskur

## Die Theatergruppe im Jahre 1997



Zur Aufführung kam das Stück: „Biologisch –Dynamisch – Damisch“. Stehend von links nach rechts: Rainer Heck, Gerhard Öffler, Karola Öffler, Anke Bahler, Alexander Grohs, Michael Haag, Robert Lackenbauer, Rainer Ehmann. Sitzend von links nach rechts: Bernd Heck, Bettina Haag, Renate Bender, Thomas Boos, Monika Boos, Petra Heinrich.

1982 Die listige Oma  
1983 Der Dumme hats Glück,  
1984 Meine Frau bin ich,  
1985 Die Geschichte vom Schuhmacher Muckl,  
1986 Erbschaft aus Tirol,  
1992 Halli Galli am Lido Spaghetti,  
1993 wegen Hochwasser ausgefallen,  
1994 Geld stinkt net,  
1995 Weiberuffstand,  
1996 Himmel vorhanden Engel gesucht,  
1997 Biologisch – Dynamisch – Damisch,  
1998 Misswahl in Diddesse,  
1999 Zug um Zug,  
2000 Kohle, Moos und Mäuse,  
2001 Ein Fehltritt kommt selten allein,  
2002 Zwei schrecklich nette Familien.

**Als Kulturwarte oder Regisseure sind bekannt:**

Luise Heck,  
Ernst Kochmann,  
Wilfried Seitz,  
Karlheinz Hoffmann,  
Gerd Loser,  
Peter Loser,  
Karin Kraft,  
Monika Boos,  
Rainer Ehmann.

**Laienspieler der Theatergruppe über die lange Zeit, hier muss man erwähnen, dass nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert wurde, sollte jemand vergessen worden sein, so lag das nicht in unserer Absicht.**

Helga Riedinger,  
Heinrich Schön,  
Wilhelm Seußler,

Wolfgang Riedinger,  
Hans Seußler,  
Ruth Teske,  
Gerlinde Arnold,  
Christel Hoveling,  
Traudel Pohl,  
Marga Dolch,  
Heide Beck,  
Silke Wunderlich,  
Sibylle Lang,  
Marianne Hußlik,  
Petra Herzog,  
Jutta Kraft,  
Karin Lehnhard,  
Anni Eisemann,  
Erna Brenner,  
Gudrun Gimber,  
Siegrid Henn,  
Elke Beck,  
Erika Drescher,  
Rita Zorn,  
Marliese Ockert,  
Sabine Lang,  
Marion Krämer,  
Lisse Moser,  
Monika Boos,  
Renate Muschiol,  
Renate Bender,  
Petra Heinrich,  
Andrea Römmele,  
Elke Lackenbauer,  
Bettina Haag,  
Ute Heck,  
Manuela Henk,  
Rosi Gericke,  
Hans Gimber,  
Peter Beck,  
Eugen Klingmann,

Wilfried Seitz,  
Ernst Rüdert,  
Paul Peschel,  
Rolf Brenner,  
Peter Loser,  
Gerd Loser,  
Hans Hauser,  
Roland Heck,  
Karl – Heinz Hoffmann,  
Eduard Lambert,  
Heinrich Ruppert,  
Alexander Stockert,  
Thomas Lang,  
Walter Krämer,  
Günter Moser,  
Thomas Boos,  
Max Muschiol,  
Thorsten Hautzinger,  
Stefan Zorn,  
Michael Haag,  
Rainer Heck,  
Robert Lackenbauer,  
Alexander Grohs,  
Bernd Heck,  
Rainer Ehmann,  
Gerhard Öffler,  
Heinz – Peter Heinrich,

**Hinter der Bühne waren aktiv:**

**Maske und Frisuren:**

Christel Zorn, Anke Bahler, Renate Bender, Heidi  
Brauch, Ralph Metzger, Gabriele Bergmann, Heinz  
Reichert.

**Souffleuse, Souffleur:**

Wilfried Seitz, Karl – Heinz Hoffmann, Günter  
Moser, Karola Öffler, Anni Ehmann.

**Technik:**

Heinrich Grohs, Josef Senfteleber, Heinz - Peter  
Heinrich, Roland Heck.

**Bühnenbild:**

Helga Schmidgall, Theaterspieler.

Bericht: Rainer Ehmann und Bernd Heck

